

Compact

KETTEN velo-club reinach **VCR**
BLATT

VCR Aktuell Nr. 1 / Februar 2013

Inhalt

Jahresbericht Präsi
Gigathlon
L'Eroica
Rennvelowoche

Termine

18.03.2013
Letztes Hallentraining

22.03.2013
Generalversammlung
Einladung erfolgt per Post

24.03.2013
Waldlauf/Goldwurst Cup

04.04.2013
Start Sommersaison

22.06.-29.06.2013
Rennvelowoche

09.08.-11.08.2013
Clubweekend

24./25.08.2013
Bikefestival Basel

04.10.-07.10.2013
L'Eroica

Aktuelle Termine laufend auf
www.vcreinach.ch

Kontakt:

kettenblatt@vcreinach.ch

Liebe Leser, liebe Leserinnen

Es schneit und schneit und will nicht mehr aufhören zu schneien. Die Bündner Steinböcke würden sagen: „Gschpunna, gschpunna“. Ich wage zu behaupten, dass nicht viele VCR'ler draussen im Schnee ihre Runden drehen. Schneematsch, Kälte und Eis treiben so manchen nach drinnen ans warme Kaminfeuer. Dort lässt es sich Pläne schmieden und vom Frühling träumen. Gewiss hat es ein paar Hartgesottene, die eisern Kilometer abspulen und sich von winterlichen Bedingungen nicht aufhalten lassen. „Eifach gschpunna“.



Die präsidialen Worte

Thomas Kaiser

Jahresbericht 2012

Das Fest ist vorüber, der Kater auskuriert und alles wieder im normalen Trott. Doch hatten wir überhaupt einen Alltagstrott? Jedenfalls war das Geburtstagsjahr mehr als nur normal: Es war einfach speziell! Die Frage wurde auch bald einmal gestellt, wann das nächste Fest über die Bühne gehen würde.

Über das Weitere wissen alle aufmerksamen Leserinnen und Leser vom Kettenblatt, den Compact-Infos und dem Internet schon bestens Bescheid. Und in diesem Bezug lassen unsere Informationskanäle keine Wünsche offen.



Doch blenden wir noch einmal kurz zurück:

1. Quartal: Winterschlaf! So, oder ähnlich könnte man fast sagen. Die meisten VCR-lerinnen und VCR-ler freuten sich auf die ersten Frühlingstage und den Startschuss zur ersten Ausfahrt. Nur die harten Frauen und Männer wagten sich stark ver mummt aufs „Stahlrössli“, drehten ihre Runden im wenigen Schnee dafür umso mehr Pflotsch.

Ebenfalls füllte sich die Turnhalle nicht mehr im gewohnten Mass, obwohl die Vorturnerin Vollgas gab und unsere Muskeln und Gelenke bis an ihre Grenzen und darüber hinaus bewegen liess. Schade, dass dieses gute Angebot nicht von mehr Personen genutzt wurde. Dafür genossen die Kids ihr Turnangebot und verliessen die Halle immer wieder mit strahlenden Gesichtern.

Die Generalversammlung durften wir zwar als Routinegeschäft erleben, doch das vorgestellte Programm liess vielen schon einmal das Wasser im Munde zusammen laufen. Unheimlich, was da alles schon geplant war und auf uns zukam!

Zwei Tage später folgte jedoch der erste Bremser: Der Waldlauf lockte nicht allzu viele aus den Federn. Vermutlich war's doch zu früh!

2. Quartal: Endlich ging's los; endlich konnte man wieder in die Pedale treten und die schöne Nordwestschweiz erkunden. Bei den ersten Treffs beim Heimatmuseum geriet unser Tourenleiter fast in Platznot und musste seine Liste dauernd verlängern. Doch nach so viel Sonne meldete sich der April zurück und die Teilnehmerzahl pendelte sich auf „Normal“ ein.

Nebenher werkten ein paar Mitglieder am Geburtstagsfest herum, das bald einmal gefeiert wurde. Und, fast wie ein Geschenk zum Wiegenfest, trafen die neuen Trikots ein – eine Art zwischen Retro und Neugestaltung – das bei (fast) allen Mitgliederinnen und Mitglieder auf Anhieb grossen Zuspruch erhielt.

Das Jubifest selbst weckte wieder viele Erinnerungen, es wurde an neuen Ideen herum diskutiert, und andere konnten sich abends kaum mehr trennen. Eigentlich könnte man so etwas öfters organisieren.

Bald darauf lockte die Insel mit warmen Temperaturen und verkehrarmen Strassen, gutem Essen und ein fast vergessenes Europa. Die Rennvelowoche war weder Tortour noch mit anderen Hemmnissen bespickt, sondern purer Genuss für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wer nicht in die Ferne schweifen konnte oder wollte, der durfte auf heimischen Strassen seine Kilometer abradeln und, rückblickend, war's wirklich nicht so schlecht wie man es zu glauben meinte. Andere legten zwar nicht viele unvergessliche Abenteuer auf der Landstrasse hin, dafür schaufelten sie oberhalb der Rütihard am Trail und liessen, Samstag für Samstag, neue Blasen an den Händen entstehen.

Beim Goldwurst-Cup konnte man bisher und erfahrungsgemäss vor den Sommerferien bereits den Clubmeister feiern. Doch im 2012 war's ähnlich wie bei der Tour: Obwohl die meisten Rennen bereits der Vergangenheit angehörten, war noch alles offen. So machte es Spass und auch, dass ein reinrassiger Rennvelofahrer sein Gerät gegen Vater's Bike tauschte.

Die Sommerferien liessen uns dann in ruhigen Wogen die Halbzeit feiern.

3. Quartal: Wie die erste Saisonhälfte zu Ende ging, startete auch die Zweite. Sommerlich ging's zu und her und das Bier nach der Tour war manchmal wichtiger als die zurückgelegten Kilometer.

Dafür hatte unser Clubbus endlich seinen neuen Look, erfreute alle Sponsoren übers gelungene Design und auch die vielen regelmässigen Mieter.

Ganz nach dem Motto „unterwegs in den Süden ans M...“ starteten wir zur Clubreise und läuteten erfolgreich die nächsten beiden Monate ein. Nach den Höhen und Tiefen südlich des Alpenhauptkammes, gutem Essen und noch besserer Stimmung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiess es bald einmal: Anpacken, die Zeit drängte; dies oder jenes sollte doch schon fertig sein!

Mit dem Bikefestival schrieben wir wieder Bike- und Cupgeschichte. Es war wirklich ein Fest der Feste und selbst Petrus feierte zwei Tage mit. Oder wie könnte man es erklären, dass es vor und nach dem Festival alles andere war als schön, aber am Festival selbst herrschten die besten Bedingungen.

Aus dem „Indian Summer“ wurde anschliessend leider nichts. Zu oft hingen dunkle Wolken über der Nordwestschweiz und entluden sich meist kurz vor unserem Training. Erneut fanden nur noch die wetterfesten VCR-lerinnen und VCR-ler den Weg zum Heimatmuseum.

Ebenfalls konnten die letzten Läufe des Goldwurst-Cups keine Massen mehr mobilisieren und die Spitzenklassierungen wurden unter bekannten Sportlern ausgemacht.

Obwohl es an der Abschlusstour trocken war, blieben wegen arktischen Bedingungen die meisten Rennvelöler im warmen Bett liegen und genossen statt einem leckeren Mittagessen die kuschlige Decke. Die Sommersaison wurde auch ohne sie beendet!

4. Quartal: Turnen, „Lämpli-Training“ mit dem Rennnachwuchs und Biken am Samstag; so startete der letzte Jahresviertel.

Die Schlusstour der Biker war noch ein ganz spezieller Event: Man liess das Bike gleich zu Hause und versuchte zu Fuss die Hohe Winde zu erreichen. Sie scheiterten kläglich auf halben Weg an den grossen Schneemassen, und die warme Suppe in der SAC-Hütte der Sektion Hohe Winde musste vermutlich jemand anders auslöfeln.

Das Turnen startete sowohl bei den Kids auch bei den älteren Mitglieder sehr erfolgreich. Die Jüngsten wurden erneut vom bewährten Leiterteam in die winterliche Fitness eingeturnt und wir, die älteren Mitgliederinnen und Mitglieder, erhielten fordernden Drill, so dass wir am kommenden Tag unseren Körper noch in jedes Detail spürten.

Die abendlichen Trainingstouren mit Volllicht und Slik-Bereifung, sowie die Samstage waren sehr wetterabhängig und entsprechend besucht. Manchmal war's frühlingshaft warm, eine Woche später wieder Winter. An einem Samstag mussten Biker wieder nach Hause unter die warme Dusche geschickt werden, an anderen gab's Schwimmhäute zwischen den Zehen oder es war niemand am Treffpunkt. Wechselhaft wie das Wetter!

Tja, so war's: Das 2012 – wechselhaft und spannend zugleich.

Ob dieser Bericht nun vollständig ist oder nicht sollte eigentlich keine Rolle spielen. Wie schon geschrieben: Das Meiste war schon irgendwo in einem Kettenblatt, in den Compact-Infos oder weiterhin auf unserer Web-Seite zu finden.

Dafür möchte ich euch allen wieder fürs vergangene Jahr ganz herzlich danken.

Sei es als „Normales Mitglied“ – ihr ward einfach die Besten und für fast alles zu haben. Die Touren-, Jugend- oder Turnleiter; die unverzichtbaren Wegweiser und Leithammel für unterwegs. Vorstandsmitglied – ohne euch müsste man dieses Gremium sofort neu erfinden, da der Kapitän auf der Kommandobrücke vermutlich hoffnungslos verloren wäre. Alle Mitglieder des OK Bikefestival – euch beneide ich nicht und bin immer wieder überrascht was ihr so alles hinzubauen könnt. Und alle andern, die im Hintergrund für uns das Beste wollten und sich entsprechend einsetzten.

Es war wieder eine bombastische Zeit und keine Ahnung, wie man das noch weiter topen kann. Was mich auch immer wieder erfreute, dass auf euch eine grosse Verlässlichkeit ist, ich bin stolz, dass wir wieder tatkräftig Vereinsgeschichte schreiben konnten.

Und dann noch ein kleines aber entscheidendes Detail: Erneut konnten wir x-tausend Kilometer ohne nennenswerte Zwischenfälle oder gar Unfälle bewältigen und das war auch im vergangenen Jahr nicht selbstverständlich.

Deshalb noch einmal: Danke für alles!

10. Gigathlon



7. – 13. Juli 2013

Zum 10. Mal tourt der Gigathlon quer durch die Schweiz und zieht alles wieder in seinen Bann. Wer schon einmal dabei war, der weiss es, wer noch nie mitmachte, der sollte unbedingt sich von diesem Virus infizieren lassen. Es lohnt sich!

Nach 2002, dem ersten Gigathlon weltweit, wo der VCR an vorderster Front mitmischte, gibt's auch in diesem Jahr wieder eine „Vereinskategorie“, wo 6 – 15 Mitglieder mitkämpfen können und dürfen. Das wäre auch deine Gelegenheit, dieses einmalige Abenteuer hautnah mitzuerleben.

Die Strecke führt von Chur dem Alpenbogen entlang nach Lausanne und führt zum Teil in uns unbekanntem Gegend. Mehr zu den einzelnen Streckenabschnitten sind auf der www.gigathlon.ch www.gigathlon.ch/de/Gigathlon-2013/Strecke.html zu finden.

Melde dich jetzt an deinem Wunschtage, oder deinen Wunschtagen an und geniesse das unverwechselbare Ambiente.

Fredi Zimmermann wird als Allrounder das Amt des Teamcaptain übernehmen und seine grosse Wettkampf- und Gigathlonerfahrung einfließen lassen.

Folgende Disziplinen stehen zur Auswahl:

Schwimmen, Rennvelo, Bike, Inline, Laufen

Weitere wichtige Bedingungen:

Mindestens 6; maximal 15 Athleten/Athletinnen.

Man kann auch mehrere Tage dabei sein und muss nicht immer im Einsatz stehen.

Pro Wettkampftag müssen mindestens 2 Frauen im Einsatz stehen!

Wir starten als Team „Velo-Club Reinach“ und im Jubi-Trikot.

Dein Startplatz:

<http://www.doodle.com/gw3pchx4fupcid7m>

Dieser Link führt dich zu den möglichen Startplätzen. Falls du mehrere Sportarten abdecken kannst und du sowohl als auch machen könntest, so kannst du dies entsprechend vermerken.

Beachte jedoch, dass pro Tag 2 Frauen im Einsatz sein müssen!

Kosten:

Zurzeit kostet dich, dank der grosszügigen Unterstützung des VCR, der Tageseinsatz 125 Franken. Weiteres Sponsoring steht zurzeit noch aus. Falls du jemanden kennst, der gerne als Sponsor dabei wär, bitte melden.

Infos/Auskunft:

Thomas Kaiser, Tel. 051 281 32 07 oder thomaskaiser@intergga.ch

Fredi Zimmermann, Tel. 061 711 14 60 oder zimmermann@intergga.ch

L'Eroica

L'Eroica. Ein unvergesslicher Saisonabschluss im Zirkel der Eroisti.

Velofahren wie zu den goldenen Zeiten von Kübler und Koblet. Velorahmen klassisch aus Stahl, Collébereifung und maximal sechs Ritzel am Hinterrad. Die weltweit grösste Retroveranstaltung, eine Herausforderung für jeden begeisterten Rennvelofahrer. Kein Carbon, keine Compactkurbeln, keine Riegel und anderer Plastikfood, wenig geteerte Strassen. Eine Rundfahrt für echte Helden der Landstrassen, über staubige Schotterstrassen der Toskana, durch liebliche Hügel Landschaften und vorbei an Verpflegungsposten die reichlich bestückt sind mit deftigen Speisen. Neulinge sind herzlich Willkommen und werden wenn nötig bei der Materialbeschaffung unterstützt.



Datum: 4.-7. Oktober 2013

Wo: Gaiole in Chianti, Toscana, Italia

Strecke: 75, 135, 205 km

Info: www.eroica.it www.vcreinach.ch/berichte_aktuell.php

Anmelden: andreas.rubez@bluewin.ch



Grappolo d'oro

Der Giro der „goldenen Traube“, von Merlot bis Grappa.

Die Velowoche für Rennvelofahrer findet auch dieses Jahr im italienischen Sprachraum statt. Ob das wohl an den kulinarischen Träumereien liegt? Nach Sardinien, wo wir stationär logierten und jeweils Tagestouren unternahmen, gibt es im 2013 wieder die klassische Etappenfahrt.

Der Start erfolgt in Bellinzona, im Tessin, der Heimat der Merlot Traube. Das Ziel ist Valdobbiadene im Veneto, wo Prosecco und Grappa zu Hause sind. An- und Rückreise erfolgen mit dem Zug. Das gesamte Material, Velos und Gepäck werden mit dem Clubbus transportiert.

Die grossen Alpenpässe und berühmten Dolomitenstrassen werden bei dieser Tour nicht befahren. Unbekannte Routen und wenig genannte Pässe und Übergänge versprechen aber eine Landschaftliche Vielfalt und genügend Höhenmeter. Dabei werden neben Lago Maggiore und Luganersee auch die Oberitalienischen Seen zwischen Como und Caldenazzo angefahren. Als Höhepunkt wartet der Monte Grappa auf seine Bezwingen.

- Datum:** 22.6.-29.6.2013
- Etappen:** 7 Etappen zwischen 100 km und 140 Km, bis zu 3000 Hm
- Kosten:** Provisorisch CHF 1200.-
- Anmeldeschluss:** 24.3.2013
- Infos:** www.vcreinach.ch/downloads/grappolodoro.pdf
- Anmeldung:** Piero Quagliana, p.quagliana@bluewin.ch